

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Außerdem ist mit der Erklärung des heiligen Mesopfers allein fast ein halbes Jahr vergangen; wäre auch kaum möglich, mit einer so erhabenen Sache früher zu Ende zu kommen, wenn sie auch nur mit einigem Nutzen soll abgehandelt werden. . . . Möchte euch nie entfallen, was ihr da gehört, was euch ans Herz gelegt worden! — Was ich euch sonst noch gesagt im Laufe der fast neun Jahre, das will ich nur kurz berühren, damit ich eure Aufmerksamkeit nicht ermüde.

Nach den Glaubenslehren im 1. und 4. Hauptstück des Katechismus bin ich an die Erklärung dessen gegangen, was der katholische Christ zu hoffen hat, und was enthalten ist im 2. Hauptstücke, und habe daran geschlossen den Unterricht über des Christen schönes, tägliches Geschäft — das Gebet — und habe namentlich das göttliche Vater unser euch erläutert. — Darauf folgte die Auslegung der zehn Gebote Gottes, und der fünf Kirchengebote, womit wir uns fast zwei Jahre beschäftigt haben; namentlich erforderten die Kirchengebote viel Zeit, weil der Begriff — Kirche — und darum auch der Begriff Kirchengebot vielen, vielen Christen abhanden gekommen, und sie mit einer gewissen Geringschätzung, ja Verachtung von den Kirchengeboten reden und sie mit gewissenloser Frechheit übertreten. Wisset ihr noch Alles, was ich so wohlmeinend hierüber gesagt? — Den Schluß machte das Hauptstück von der christlichen Gerechtigkeit, worin zusammengefaßt ist, was der Christ meiden und was er thun müsse, auf daß er dorthin gelange, wohin nur die kommen, die gerecht vor Gott sind. Leider konnte ich diesen Gegenstand nicht zu Ende führen; der Tod, der Sündertod war das letzte, was wir (am vorigen Sonntage) betrachtet haben. Gott bewahre euch vor diesem Tode!

Das ist es, was ich durch fast neun Jahre, da ich bei euch gewesen, gepredigt habe, — es ist der Katechismus. Ihr wisset aber, daß ich den begonnenen Gegenstand manchmal abbrechen und einen andern aufnehmen mußte, weil es die kirchlichen Festzeiten so forderten. Namentlich hab' ich an den Liebfrauenfesten das thun müssen. Wie hätte ich ein Liebfrauenfest können vorübergehen lassen, ohne von Maria zu sprechen?! Zudem hab' ich euch bei solchen Predigten immer besonders aufmerksam und erfreuet gesehen. . . Vergesst es nicht, was ich da gesagt, namentlich was ihr in den zwölf Betrachtungen über das